



Aus der Praxis für die Praxis

Polyphen

von Dr. med. Konrad Werthmann

Polyp heißt Vielfüßler bzw. Tintenfisch. Prinzipiell ist es eine Bezeichnung für eine Schleimhautvorwölbung in das Lumen eines Hohlorgans, ungeachtet ihres histologischen Aufbaus oder ihrer Dignität (Wertigkeit ob gut- oder bösartig). In Abhängigkeit von der Wuchsform werden gestielte, breitbasige und taillierte Polypen und entsprechend der Histologie epitheliale (Adenom, Karzinom) und mesenchymale Polypen (Lipom, Leiomyom, Fibrom, Neurinom, Leiomyosarkom) unterschieden (zitiert nach Pschyrembel). Des Weiteren unterscheidet man Polypen des Darmes, des Magens, der Cervix, des Uterus und eine Polyposis juvenilis.

Im Gegensatz zu den echten Polypen gibt es die adenoiden Vegetationen (heißt: Belebung). Es sind das die sogenannten Polypen des Kindesalters, die eine in der Jugend auftretende Hyperplasie der Rachenmandeln darstellen.

1) Zuerst wollen wir die Adenoiden Vegetationen (Polypen) besprechen.

Meines Wissens sind sie die Folgen einer schon bei der Geburt bestehenden intestinalen Allergie¹ (Darmallergie). Die Kinder haben als Folgen in der Kindheit eine näselnde Sprache, einen offenen Mund bis hin zur Luftnot. Von den HNO Ärzten werden natürlich gerne die Mandeln entfernt: WOZU? Denn die Tonsillen sind nur die Konsequenz und nicht die Ursache. Alles das kann man

seinem Kind ersparen, wenn man die Diät nach Dr. Werthmann¹ ohne Produkte aus Kuhmilch und Hühner-ei einhält und zugleich Isotherapie durchführt. Die Operation ist in jedem Fall überflüssig, denn die Tonsillen bilden sich unter den angegebenen Maßnahmen wieder zurück.

4 Stufen-Therapie:

1. Diät und CITROKEHL 1 Tropfen pro 2 Lebensjahre 1x tgl. sowie
2. zur selben Zeit Beginn mit NOTAKEHL D5 (oder FORTAKEHL D5) Tropfen (1 Tropfen/Lebensjahr z.B. 2x 1 Tropfen tgl.) 2-4 Wochen lang
3. dann SANKOMBI D5 Tropfen (dieselbe Dosierung wie NOTAKEHL) Mo-Fr SANKOMBI und Sa/So NOTAKEHL (FORTAKEHL)
4. Kinder unter 14 Jahren bekommen kein immunbiologisches Mittel.

2) Polyposis intestinalis:

Wenn die Polyposis karzinomatös ausfällt, muss man den Polypen entfernen.

Zur gleichen Zeit ist wichtig, dass der Patient Selen und Zink (z.B. von BIOFRID) und CITROKEHL erhält. Ebenso sollte man als Therapeut schauen, dass die an der Wurzel behandelten Zähne des Magenmeridians 4-7 im Ober- und Unterkiefer beidseitig (Granulom, Wurzelbehandlung, Stiftzahn) extrahiert werden, da sie hauptverantwortlich für die Bildung möglicher Metastasen sind. Sobald diese Maßnahme er-

folgt ist, kann man mit ruhigem Gewissen eine naturheilkundliche Therapie beginnen.

Meine Erfahrungen mit dieser Therapie sind sehr gut, sie spricht den Darm an, und man kann sie begleitend bei einer weiteren naturheilkundlichen Therapie oder einer möglichen Chemotherapie fortführen.

1. CITROKEHL 2x 5-10 Tr. tgl, sowie Diät ohne Produkte der Kuhmilch und des Hühner-eis; Selen und Zink (BIOFRID) tgl., CUPRUCHEHL D3 Tropfen tgl. 2x 5-10 oral, sowie zur selben Zeit beginnen mit
2. FORTAKEHL D4 Kapseln 2x 1 tgl. 4 Wochen lang, dann wechseln auf
3. MUCOKEHL D4 Kps. 1x 1 morgens und NIGERSAN D4 Kps. 1x 1 abends, nach dem Schema: Mo-Fr MUCOKEHL/NIGERSAN und Sa/So FORTAKEHL D4 Kps. 2x 1 tgl.
4. Mit MUCOKEHL kann man SANUCHEHL Pseu D6 Tr. alternierend mit SANUCHEHL Acne D6 Tropfen je 2x 5 tgl. einreiben/oral.
5. Man sollte nicht vergessen, dass *CHRYSOCOR D5* wichtig ist für das Heilverfahren.

Gleiche Verfahren wendet man bei Polyposis ventriculi, uteri, cervicalis an. □

¹ Werthmann Konrad Dr.: „Kuhmilch- und Eiweißallergien bei Kindern“, Sonntagverlag, Stuttgart, ISBN 3-8304-9055-0